

INHALT

EINLEITUNG

I. Die positivistischen Strömungen im 19. Jahrhundert

- a) Die Spannung zwischen Philosophie und Einzelwissenschaften im 19. Jahrhundert 7
- b) Nähere Charakterisierung der naturalistisch-positivistischen Grundtendenz der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 7
- c) Ansätze zur Überwindung des Nominalismus vom Apriorismus und Realismus her 9

II. Die positivistischen Strömungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf naturphilosophischem Gebiet

- a) Die nominalistische Zersetzung der idealistischen Naturphilosophie 9
- b) Ansätze zur Überwindung des Nominalismus in der positivistischen Naturphilosophie 10

A. HISTORISCHE VORAUSSETZUNGEN DER WIENER SCHULE

I. Ernst Mach

- a) Allgemeine philosophische Grundhaltung 11
- b) Der Gesetzesbegriff bei Mach 11
- c) Ansätze zur Überwindung des Nominalismus im Gesetzesbegriff bei Mach 13

II. Henri Poincaré

- a) Der Konventionalismus 17
- b) Die Überwindung des Konventionalismus bei Poincaré 19

B. DIE WIENER SCHULE

I. Allgemeines

- a) Ziel der Wiener Schule 21
- b) Einwirkung verwandter Strömungen 24
- c) Ansätze zur Überwindung des nominalistischen Positivismus in den aufgenommenen Strömungen 24

II. Der Gesetzesbegriff in der Wiener Schule

- a) Der Konventionalismus Franks 25
- b) Abweichungen vom Konventionalismus innerhalb der Wiener Schule 29
 - 1. Nach der Seite des Ökonomismus und Apriorismus 29
 - 2. Nach der Seite des Empirismus 42

**C. KLÄRUNG DER BEIDEN NICHTKONVENTIONALISTISCHEN
GRUNDTENDENZEN DER WIENER SCHULE AN IHREN EX-
TREMEN BEI NICHTPOSITIVISTISCHEN PHILOSOPHEN**

a) Allgemeine Absicht	64
b) 1. Die aprioristische Tendenz	64
aa) Ernst Cassirer	64
bb) Immanuel Kant	78
2. Die empiristische Tendenz	80
aa) Bernhard Bavink	80
bb) John Stuart Mill	87

D. ERGEBNIS

Die Selbstüberwindung des nominalistischen Positivismus in der Wiener Schule	92
Drei Grundtypen des Gesetzesbegriffes	93
Problem der Synthese dieser drei Typen	94
ANMERKUNGEN	95
LITERATUR	100